

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Zwanzigster Jahrgang.
Druck und Verlag von Hermann Neusser
in Bonn.
Geschäftsbüro: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Verantwortlich
für den redaktionellen, drucklichen und unterhaltenden Teil
P. Floss;
für den Anzeigen- und Reklamenteil: P. Leschinger
beide in Bonn.

Erscheint täglich
an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.82 mit Zustellgebühr.
Kauf- und Bestellungen: Tägliches Versehen nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifenband
Mk. 0.80 wöchentlich; Ausland Mk. 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und
jeden Tag abgebrochen werden.

Verantwortl.
für die Expedition:
Nr. 66.



Verantwortl.
für die Redaktion:
Nr. 811 u. 866.

Kellensprelle der Anzeigen
Kofair geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 12 Pfg., Stellengesuche
10 Pfg. — Anzeigen von Verträgen, Inseraten, Rechtsanwaltschaft, Gerichtsbescheiden,
Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.
Sonstige Anzeigen, politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg., Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konfusionen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Darunterdrücken ohne Verbilligung.

Herbst 1909. Saison-Eröffnung im Kaufhaus Koopmann

Moderne Jackett-Kostüme

aus einfarbigen, reinwollenen Kammgarnen und Tuchstoffen mit hocheleganter
Tressengarnierung, 100—120 cm langen Jacketts und apart garnierten Mieder-
und Sattlrücken

25⁰⁰ 35⁰⁰ 48⁰⁰ 60⁰⁰ 75⁰⁰

Moderne Herbst-Paletots

in den modernsten Farben und Stoffen: Homespun, Noppé, Diagonal,

15⁰⁰ 20⁰⁰ 25⁰⁰ 35⁰⁰ 48⁰⁰

Neue Herbst-Blusen

besonders
preiswert

4⁵⁰ 5⁵⁰ 7⁷⁵ 8⁵⁰ 10⁷⁵ 14⁵⁰

Mieder- u. Sattel-Kostüm Röcke

7⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁷⁵ 13⁵⁰ 19⁵⁰



Mähmaschinen - Reparaturen

aller Systeme unter Garantie.
Joh. Bachem, Coblenzstraße 6a. Fernsprecher 641

Möbel-Verkauf.

Gebrauchte Möbel aller Art,
wie Tische, Stühle, Betten,
Schänke etc. sowie ganze Ein-
richtungen und ein komplettes
Wirtschaftsbüffet mit Tisch.
Stühle für Büchens Markt
geeignet. Brüdergasse 11.

Großeres Tuch- und Maß-
geschäft liefert

Herren-Garderobe

von 60 bis 85 Mk. auf
Teilzahlung.
Nur Dürerer und engl. Stoffe.
Off. u. G. 3071. an die Exp.

Bonner Eisenbeton- und Beton-Industrie

Engelhardt & Co., Ges. m. beschr. H.
Telefon 1393. Bonn, Kölnstr. 399.

Eisenbeton- und Beton-Ausführungen
für Hoch- und Tiefbau.
— Cementwaren jeder Art. —
Kostenlos Ingenieurbesuch. Feinste Referenz.



Kur- und Medicinalwasser

Pastillen und Salze
stets frische Füllung.

Peter Brohl

Sternstrasse 64,
Fernruf 699.

Zahle

hohe Preise für act. Herren-
Damenkleider, Schuhe, Kartagen.
Frau Hiller, Engeltalerstr.

Guterhaltene vollständige
Spezerei-
Einrichtung
billig zu verkaufen.
Ackerstraße 28.

Bohnenmühlen

Kappusschaben

Obstpflücker

Obstgestelle

Obstschränke

Traubensäcken

Obstdörrapparate

empfiehlt in grösster
Auswahl

Ollendorff-Wilden

Friedrichsplatz 7.



Grab- Denk- mäler

u. Grabelassungen
wegen Überfüllung des La-
gers zu bedeutend herabge-
setzten Preisen. Garantiert
wetterfestes Material.

Joh. Hub. Olzem, Bonn
Bildhauerei und Steinmetz-
geschäft. Gegr. 1859.
Kölnstr. 102, Strassenbahn-
haltestelle Heerstrasse.



Getragene Kleider
aller Art taugt fortwährend zu
hohen Preisen Frau Köhler,
Josefsstraße 50.

Eine Auswahl eleganter
Herbst-
Ueberzieher

und eine Anzahl wasserdichter
Regenmäntel
für ruhige unentbehrlich
billig zu verkaufen. G. Voguth
Maarstraße 3.

Stammkästen

Spiegel

Kopfbürsten

Kleiderbürsten

Bahnbürsten

Regelbürsten

empfiehlt
für die Person

H. Schneider

Wenzelgasse 7.

Eleg. Grad-Jackett 100 Liter Milch
mittl. Figur. Bluse billig zu ver-
kaufen. Anzul. bis 5 Uhr,
Börnheimerstr. 124, 1. Etg. u. S. R. 861. an die Exp.

Frankfurter Wohlfahrt- Lotterie

Ziehung in 8 Tagen.
1632 Gewinne W. Mk. 45 000

Haupt-
gewinn Mk. 20 000

Los à Mk. 1.—, 11 Stück Mk. 10.—
Porto und Liste 30 Pfg.
sind zu haben bei

Louis Hederich, General- Debit

Frankfurt a. M., Fahrgasse 148
sowie in sämtlichen durch Plakate
erkennlichen Verkaufsstellen.

Wäsche ins Haus gesucht

Malenbleiche und Lufttrocknen,
Bergstraße 91.

Aus Dernburgs Reich.

Berlin, 6. September.

Der Alldeutsche Verbandstag in Schandau hat jüngst ziemlich abfällig geurteilt über die Kolonialpolitik des Staatssekretärs Dernburg...

Daß die Kritik der Alldeutschen zu weit geht, dafür ist indessen hinreichend beweiskräftig der Umstand, daß die Gouverneure der Schutzgebiete...

Vom Tage.

Der Dumor des chinesischen Botschafters. Ein reizender Vorfall ereignete sich vor einigen Tagen in Peking. Der jetzige chinesische Botschafter am Berliner Hofe...

Raum und Zeit am Nordpol.

Manchen aufmerksamem Leser der Berichte Cooks werden einige seiner Angaben über Raum und Zeit am Pole übertrübt haben. Cook sagte nämlich, als er auf dem Nordpol stand, habe alles von ihm südlich gelegen...

man ihn zur Linken hat, so verschiebt sich die Zeit; nach einem Viertelkreise steht die Sonne im Westen; es ist also genau 6 Uhr abends und man ist während einiger Schritte um 6 Stunden gealtert...

Von Nah und Fern.

Gobelsberg, 8. Sept. Dem Postsekretär a. D. Joh. Müller von hier, früher in Neuß, ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Düsseldorf, 7. Sept. Das Oberkriegsgericht verurteilte den Sergeanten Georg Weid von der sechsten Kompanie des hiesigen Füsilierregiments Nr. 30 wegen fortgesetzter Mißhandlung...

Paris, 6. Sept. „Leichhaus, geöffnet von 12 Uhr nachts bis 5 Uhr morgens“, lautet die in großen, leuchtenden Buchstaben gehaltenen Aufschrift eines neuen Instituts...

Vom Bierkrieg.

Bonn, 8. Sept. In einer gestern vormittag abgehaltenen Versammlung der unabhängigen Brauereien, die von hundert Personen besucht war, wurde Klage darüber geführt...

ten mehr abzuhalten und mit anderen Körperkassen wegen einer Ausdehnung des Vorkott's Fäßlung zu nehmen. Es wurde für letztere Arbeit eine Kommission gewählt...

Fruchtmärkte. Köln, 7. Sept. Rüböl (in Posten von 5000 Kilogramm) 57,50 M., Öl 56,50 M., 56,00 M., Luzerner Heu 10,50-11,50 M., Wiesenheu 9,50-10,00 M., Roggenstroh (Regelbruch) 4,00-4,50 M., Krumm- und Preßstroh 3,50-4,00 M.

Besbewährte gesunde und magen-darmkränke Kufeke Nahrung für: schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Gerichtliche Verfeigerung. Am Freitag den 10. Sept. nach 4 Uhr werde ich im Auktionslokal des Gerichts für Reduktion des Vermögens der Frau...

Schuhmachermeister sucht für ein Geschäft oder Haushalt gut und billig zu arbeiten. Off. u. D. 99. an die Exp.

Kellner durchwegs solid, sucht dauernde Stellung. Off. u. D. 150. an die Exp.

Wäschmaschinen- u. Handnähmaschinen u. Lernende sofort gesucht. Johann Röhse, Godesberger-Müngsdorf, Poststraße 9.

Wädchen welches die bürgerl. Küche versteht u. Liebe zu Kindern hat, gesucht. Ober Lohn u. gute Behandlung. Witt-Juan, u. meld. Dunsdstraße 1. Etg. - Eina. Rheinaffe.

Wädchen mit guten Zeugn. für Küche u. Hausarbeit bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 151. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 152. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 153. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 154. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 155. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 156. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 157. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 158. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 159. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 160. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 161. an die Exp.

Wädchen welches schon in best. Haushalten gearbeitet hat, sucht Stelle bei h. kinderl. Diensthilfe. D. 162. an die Exp.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei Gelegenheit unserer Doppel-Hochzeit sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders dem M.-G.-V. Bonner Liederkränz, unsern herzlichsten Dank. Familie Heinrich Paffenholz.

Vereinigung der Hannoveraner und Braunschweiger. Mittwoch den 8. September, abends 9 Uhr. Versammlung im Vereinslokal „Hühnen“, Dreieck. Landstulle freundlich willkommen. Der Vorstand.

Wohnung für Käufer und Kapitalisten. Sichere Kapitalanlage u. Spekulationsobjekt! schöne massive Gebäude mit 12 Wozn. Garten u. Bienenmähnung, 17 Hektar, Nähe Bonn, 10 Min. von der Bahn, ist zu verkaufen. Kapitalfr. Rest. bitte Off. unter D. 98. an die Exp. zu senden.

50,000 Mark auf gute 1. Hyp. u. Selbstb. von hiesiger Fabrik, für gleich oder Anfang Nov. gel. Off. unter D. 150. an die Exp.

Wohnung für Käufer und Kapitalisten. Sichere Kapitalanlage u. Spekulationsobjekt! schöne massive Gebäude mit 12 Wozn. Garten u. Bienenmähnung, 17 Hektar, Nähe Bonn, 10 Min. von der Bahn, ist zu verkaufen. Kapitalfr. Rest. bitte Off. unter D. 98. an die Exp. zu senden.

Wohnung für Käufer und Kapitalisten. Sichere Kapitalanlage u. Spekulationsobjekt! schöne massive Gebäude mit 12 Wozn. Garten u. Bienenmähnung, 17 Hektar, Nähe Bonn, 10 Min. von der Bahn, ist zu verkaufen. Kapitalfr. Rest. bitte Off. unter D. 98. an die Exp. zu senden.

Wohnung für Käufer und Kapitalisten. Sichere Kapitalanlage u. Spekulationsobjekt! schöne massive Gebäude mit 12 Wozn. Garten u. Bienenmähnung, 17 Hektar, Nähe Bonn, 10 Min. von der Bahn, ist zu verkaufen. Kapitalfr. Rest. bitte Off. unter D. 98. an die Exp. zu senden.

Wohnung für Käufer und Kapitalisten. Sichere Kapitalanlage u. Spekulationsobjekt! schöne massive Gebäude mit 12 Wozn. Garten u. Bienenmähnung, 17 Hektar, Nähe Bonn, 10 Min. von der Bahn, ist zu verkaufen. Kapitalfr. Rest. bitte Off. unter D. 98. an die Exp. zu senden.

Wohnung für Käufer und Kapitalisten. Sichere Kapitalanlage u. Spekulationsobjekt! schöne massive Gebäude mit 12 Wozn. Garten u. Bienenmähnung, 17 Hektar, Nähe Bonn, 10 Min. von der Bahn, ist zu verkaufen. Kapitalfr. Rest. bitte Off. unter D. 98. an die Exp. zu senden.

Wohnung für Käufer und Kapitalisten. Sichere Kapitalanlage u. Spekulationsobjekt! schöne massive Gebäude mit 12 Wozn. Garten u. Bienenmähnung, 17 Hektar, Nähe Bonn, 10 Min. von der Bahn, ist zu verkaufen. Kapitalfr. Rest. bitte Off. unter D. 98. an die Exp. zu senden.

Wohnung für Käufer und Kapitalisten. Sichere Kapitalanlage u. Spekulationsobjekt! schöne massive Gebäude mit 12 Wozn. Garten u. Bienenmähnung, 17 Hektar, Nähe Bonn, 10 Min. von der Bahn, ist zu verkaufen. Kapitalfr. Rest. bitte Off. unter D. 98. an die Exp. zu senden.

Wohnung für Käufer und Kapitalisten. Sichere Kapitalanlage u. Spekulationsobjekt! schöne massive Gebäude mit 12 Wozn. Garten u. Bienenmähnung, 17 Hektar, Nähe Bonn, 10 Min. von der Bahn, ist zu verkaufen. Kapitalfr. Rest. bitte Off. unter D. 98. an die Exp. zu senden.

Wohnung für Käufer und Kapitalisten. Sichere Kapitalanlage u. Spekulationsobjekt! schöne massive Gebäude mit 12 Wozn. Garten u. Bienenmähnung, 17 Hektar, Nähe Bonn, 10 Min. von der Bahn, ist zu verkaufen. Kapitalfr. Rest. bitte Off. unter D. 98. an die Exp. zu senden.

Nächste Woche 15. und 16. Sept. den 1. Treffer der Woblfahrtlotterie i. B. u.

20,000 mit 1 Mark zu gewinnen

Frankf. Wohlfahrtlose à 1 M., Frankf. Pferdelose à 1 M., Frankf. Luftschiffer-Glücklose à 3 M., Porto und Liste jeder Lotterie 20 Pf. extra; empfiehlt und verleiht die fortwährend von Glück mit hohen Treffern beglückt am 21. April zum 4. mal mit dem 1. Preis der Frankfurter Lotterie, bedachte Hauptstefte J. Klang Frankfurt a. M. Rahstraße 27.

Einen doppelten Zweck

erfüllen „Imprägnierte Zahnbürsten.“

- 1. Bei der erstmaligen Anwendung werden die Zähne durch den an den Bürsten haftenden unschädlichen chemischen Stoff gründlich gereinigt... 2. Bei fernem Gebrauch behält die Bürste den vollen Wert einer erstklassigen Garantie-Zahnbürste...

Überall pro Stück zu 0,60, 1,00 und 1,50 Mk. erhältlich. Man achte genau auf den Stempel „Imprägnierte Bürste, Patent Ernst Kraus“...

HEINRICH LANZ, Mannheim. Patent-Heißdampf-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung System „Lentz“ und einfacher Ueberhitzung. Hervorragend in Einfachheit der Konstruktion! Höchste Oekonomie!

Damen-Jacken-Futter

umfasse ich in reichster Auswahl, schönen Dessins und in Qualitäten in Seide, Halbseide und Satin. In Gloria-Seide in großem Farben-Sortiment.

Spezial-Haus für Schneider-Artikel Ludw. Offergelt Fernsprecher 1462. Bonn Gutenbergstraße 9.

Spirituosen-Steuer-Erhöhung.

Küner der Steuer-Erhöhung, welche am 1. Oktober in Kraft tritt ist eine bedeutende Preissteigerung durch das Spirituosen-Einkaufserlöse.

B. Kau

Telefon 342. 7 Verkaufsstellen.

Tailen-, Rock-Arbeiterinnen

aber nur durchaus selbständige, stellen noch ein C. Behre Söhne.

Wädchen

am liebsten vom Lande für alle Hausarbeit zum 15. September gesucht. Kath. Vereinshaus, Poststraße 46.

Kath. Wädchen

für alle Hausarbeit in fl. Familie gesucht. Gelsenbein bei Erfern der Rade. Off. u. O. M. 115. postlagernd. Vornheim, Kreis Bonn.

Berkaufsein

der Verkauf, Ball- und Kurzwarenhandlung sucht Stelle zum 1. Oktober. Off. u. O. M. 3. 7.

Lehrmädchen

für Köchlein sofort gesucht. Frau Sandberg, Markt 42. Einmang. Bonnstraße.

Junges Wädchen

vom Lande für alle häusliche Arbeit per 15. September gesucht. Bonnstraße 42.

Wädchen

Wädchen sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres Schloßstraße 12. Näheres braunes fleischiges Wädchen

Persil Dixin Henkel's Bleich-Soda Das ideale und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. Wäscht die Wäsche von selbst in einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiß, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht!

Ziehung 20.-23. September 1909. Düsseldorfer Bargeld 120 000, 30 000, 10 000, 5 000, 102 000 Mk. Am 20. Lose ein Gewinn. bar Geld.

Peter Linden, Glückskollekte, Bonn, Poststraße 2, Martinsplatz 9, Kasernenstraße 1, Sternstraße 2. — Fernsprecher Nr. 146.

Hauswädchen

ein geb., in unglückl. Stell. ev. in geleg. Alt., ev. in der Küch. ein. best. Hauswädch. perf. Köchin, welche sich aller Arbeit mit unterzieht, sucht Stelle bei alt. Ehepaar od. bei einz. Alt. Herrn. G. Jean. Off. u. R. 290. Exp. Ein in allen Zweigen des Hauswädchens erfahrene Fräulein, sucht zum 1. Oktob. Stelle als Stütze

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. Familienanschluss. Bonnstraße 17. Geschäft einarbeiten am liebsten Konfitüren, Schuh- od. Schirmgeschäft ohne gegenwärtige Vergütungen. Zu erfragen Medenheimerstraße 11a 3. Etz.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit (Wäsche auswärts) gegen hohen Lohn bald gesucht. Max Schild, Dreieck 5.

Geseh. alt. Mädchen

sucht Stelle für die gute bürgerliche Küche und Hausarbeit. Off. u. R. 37. an die Exp. Besseres Wädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle als Stütze oder Köchin vornehm. am liebsten im Walden. Off. u. R. 100. postlagernd. Godesberg.

Jung-br. Wädchen

kat. v. Lande, sucht leichte Stelle, a. als Zweitmädchen. Off. u. R. 75. an die Exp.

Alt. kath. Mädchen

welches in der guten bürgerl. Küche selbst ist, gut bürgerl. und servieren kann, sucht Stelle für die Küche oder als Wädchen allein, zum 15. September. Off. u. R. 500. postl. Niedermendig.

Küchenmädchen

welches die Küche selbst führen kann, gegen hohen Lohn gesucht. Selbiges hat mit dem Geldeste nichts zu tun. D. Dreieck 12-14.

W. Maß, Architekt Unternehmung für Hoch- und Tiefbauten Godesberg a. Rh. Bonnerstrasse 67. Fernruf 441. Uebernahme sämtlicher Arbeiten des Hoch- und Tiefbaues nach eigenen und gegebenen Entwürfen. Baumaterialienhandlung und Trägerhandlung. Architektenbesuch, Projekte und Kostenanschläge unentgeltlich.

Pferde-Geschäft. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage das von Herrn L. Sommer, Godesberg, vom Jahre 1875 bis jetzt geübte Pferdegeschäft übernommen habe, und bitte höflich, das Vertrauen meines Vorgängers auf mich übertragen zu wollen. Ich halte zum Verkauf stets eine Auswahl schwerer und leichter bestiger Arbeitspferde bereit und gebe dieselben unter den kulantesten Bedingungen ab. Hochachtungsvoll! M. Schwarz, Euskirchen Wilhelmstr. 10. Fernspr. 274.

Frankfurter Pferde-Lotterie. Ziehung: 6. Oktober 1909. Lose zu 1 Mk., 11 Lose zu 10 Mk. sind zu beziehen vom Landwirtschaftl. Verein Frankfurt a. M. und in Bonn bei: Peter Linden, Poststraße 2, Sternstraße 2, Kasernenstraße 1.

Preiselbeeren-Importhaus Der Versand von schwedischen Preiselbeeren hat begonnen, erhalte tägl. frische Dampfzerzupfene und bereche stets billige Tagespreise. Preisliste zu Diensten. C. Beerkart, Lübeck. Preiselbeeren-Importhaus. Fernsprecher 181.

Modes. Arbeiterin u. Volontärin gesucht. Oberkassel, Hauptstraße 88. Besseres junges Zweitmädchen im Walden u. Nähen bewandert, sucht baldigst Stelle in reinem Hause in Bonn. Off. u. O. M. 118. Godesberg, Wittichenstraße 72.

Fräulein 19 Jahre, tüchtig in Stenographie u. Rechenlehre, angehende Buchhalterin von auswärt., sucht in Bonn Stellung. An erfr. Roblitzstr. 40. 1. Etz. Wädchen sucht Stelle in klein. Haushalt. Oberkassel b. Bonn. Riederstr. 18. Fräulein, welches im Nähen, Bügeln, Kochen und Baden bewandert ist, sucht Stelle zur Stütze zum 1.-15. Okt. Off. u. O. M. 420. an die Exp.

Jung. Hausmädchen vom Lande gesucht. Riederstraße 16. Bessere Witwe mit Kind sucht Stelle als Hauswädchen bei älterem geb. Herrn. Off. u. O. M. 149. an die Exp. Ältere kath. Person nicht unter 40 Jahren, Führung eines kleineren Haushaltes gesucht. Näheres in der Expedition. Volontärin sucht Stellung in Damen-Konfektion. Nähen in der Exp.

Wädchen gegen hoch. Lohn d. Frau Ferd. Schöngen, Jolestraße 47, Stellenvermittlerin. Tücht. perl. Schneiderin sucht noch einige bessere Kunden in und außer dem Hause. Off. u. R. 31. an die Expedition. Tüchtiges Wädchen gesucht per sofort. Gute Stellung. Hotel Adler, Königswinter. Zum baldigen Eintritt, led. ledigens 1. Oktober, wird ein er. ledigens zuverlässiges Wädchen für Küche und Hausarbeit, und ein jüngeres Zweitmädchen gesucht. Godesberg-Ruffendorfer, Balaistrasse 6. Geht sofort in Tätigkeit. Küchenmädchen und tüchtiges Zweitmädchen für Donner. Haushalt. Frau Dr. G. Wöber, 3. St. Godesberg-Brücke 148. Gebildetes Fräulein sucht häusl. Beschäft. für einige Stunden des Tages zu Dame oder Ehepaar. Off. u. R. 789. an die Exp.

Wädchen für alle Hausarbeit gesucht. Wäsche außer dem Hause, Schumannstraße 58. Modes. Zweitarbeiterin sucht Stellung in besserem Geschäft. Offerten unter R. 69. an die Exp. Von Fabrikantenanwalt für selbständige Stellung eine ge. mandie eheliche Wittwinnen. unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht. Kautionsstellung erwünscht. An. achte mit Zeugnisauszügen u. G. 225. an die Exp. „Zuverlässig“, Köln a. Rh. „Kun. bei. Wädchen, im Schneid. und Bügeln erf., sucht Stelle als Trittmädchen ob. zu ardh. Kindern in herrsch. Hause in Bonn oder Umgegend. Offerten unter R. G. postl. Urmitz Waband bei Godesberg.

Verkauferein unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht. Kautionsstellung erwünscht. An. achte mit Zeugnisauszügen u. G. 225. an die Exp. „Zuverlässig“, Köln a. Rh. „Kun. bei. Wädchen, im Schneid. und Bügeln erf., sucht Stelle als Trittmädchen ob. zu ardh. Kindern in herrsch. Hause in Bonn oder Umgegend. Offerten unter R. G. postl. Urmitz Waband bei Godesberg.

Wäre lebhaft, sonst etwas Ueberfland; Schweine und Kühe lebhaft.

(Der Erbprinz Adolf von Schaumburg-Lippe traf gestern Abend kurz vor 7 Uhr rheinabwärts kommend hier ein und wurde vom Prinzen Adolf und der Frau Prinzessin Viktoria von Schaumburg-Lippe am Bahnhof im Kräfzigen abgeholt.

(Die Bornshofener Prozession ist gestern Abend gegen 8 Uhr wohlbehaltener hier wieder eingetroffen und in feierlichem Zuge zur Münsterkirche geleitet worden. Es hatten sich an 1000 Personen daran beteiligt.

(Jubiläum. Am heutigen Tage sind es 80 Jahre geworden, daß der allgemein als pflichttreue bekannte Dienstmann Johann Diesterling, genannt "Kas", im Dienste ist und sich der Leitung seiner Berufs-Kollegen und seiner Mitbürger erfreut.

(Einbrecher sind vor einigen Nächten in eine Metzgerei in Endenich eingedrungen. Sie nahmen ihren Weg durch den Hof in das Innere des Hauses, wo sie alle Schubladen durchwühlten, aber nur 2 Mark erbeuteten. Auf dem Rückweg hatten die Diebe eine Anzahl Blumenkörbe aufeinander gehäuft und von diesen aus ihren Weg über die Hofmauer genommen.

(Im Klub Schwabe hat in der am verflochtenen Samstag abgehaltenen Generalversammlung der 1. Vorstehende Herr Reichardt der sportlichen Erfolge, die der Verein in letzter Zeit errungen hat, gedacht, insbesondere des schönen Sieges des Mitgliedes Herrn Josef Schmitz in der Fernfahrt Nachen-Straßburg, der Siege im Rennen bei Gelegenheit der vaterländischen Festsche, sowie des hervorragenden Abschneidens der Reigen-Mannschaft bei den vaterländischen Festsche. Die Versammlung beschloß, in nächster Zeit neben dem Stiftungsfest ein größeres Vereins-Neumen zu veranstalten, zu dem wertvolle Preise in Aussicht gestellt wurden. Ferner wurde beschlossen, zu dem im Oktober in Mainz stattfindenden Reigen-Konkurrenz die erste Reigen-Mannschaft zu entsenden. Ehrenmitglied R. Schwarzinger hielt einen Vortrag über das Thema: "Ausschreitungen und deren Verhütung".

(Der Westdeutsche Fischerei-Verein hat auf seiner Hauptversammlung in Hamburg, die am 4. und 5. ds. Mts. stattfand, Herrn Professor Huppertz zum hier zum 1. Vorsitzenden gewählt, Fischereidirektor Lübbert begrüßte die Versammlung namens der Stadt Hamburg, die ein großes Interesse an der Fischerei habe. In der Ebene von Hamburg bis zur Höhe betrieben allein 200 Hamburger Fischereifahrzeuge mit 600 Mann Besatzung die Fischerei, jedoch man die Elbe wohl als die fruchtbarste Stromzweige Deutschlands bezeichnen könne. Die Versammlung begrüßte den Entwurf von Bestimmungen über das materielle Fischereirecht. An der Ausübung der Fischerei soll auch in Zukunft wahrscheinlich festgehalten werden. Vor dem Ausbruch der Regenbogenforellen in Wasserläufe wurde gewarnt. Dagegen sei für die Elbe ein unbefristeter guter Fisch. Der Lachsfang ist in diesem Jahre meistens sehr gering gewesen. Ueber die Verunreinigung der Gewässer kam es zu einer lebhaften Aussprache, die jedoch nicht abgeschlossen wurde, vielmehr beschloß die Versammlung, diesen Gegenstand an erster Stelle auf die Tagesordnung der nächstjährigen Versammlung zu setzen.

(Ward in Aggerbeich? Aus Aggerbeich, 7. Sept., wird uns geschrieben: Unser idyllisch gelegenes und sonst so ruhiges Dörfchen wurde gestern in große Aufregung versetzt. Der dortselbst wohnhafte 58jährige Invalide und Beschäftigter Julius Heiß wurde gestern Abend, während seine Familienangehörigen einen Spaziergang nach Siegburg unternommen hatten, im Keller seiner Wohnung, mit einer großen Schutzhaube oberhalb der rechten Schläfe, auf der Erde sitzend, erhängt und wahrscheinlich ermordet aufgefunden. Ein in dem Hause wohnender junger Mann, wollte wie gewöhnlich, als er von der Arbeit kam, sein Rad in den hinter dem Hause gelegenen Keller stellen und fand den Heiß in der vorhin angegebenen Stellung vor. Da ersterer annahm, Heiß sei am schlafen, rückte er ihn verschiedentlich an. Hierbei merkte er, daß dem Heiß Blut aus Nase und Mund kam, eilte sofort heraus und holte einen Nachbarn, womit er dann feststellte, daß Heiß einen Strick um den Hals hatte und erhängt war. Die angelegten Wiederbelebungsbemühungen blieben erfolglos. Der sofort hinzugerufene Arzt Dr. Adrian aus Friedrich-Wilhelms-Spital konnte nur den Tod feststellen. In dem neben der Unglücksstelle liegenden Kellerraum fand man außer einer großen Blutmasse einen geladenen Revolver und Blutspuren, die mit Stroh bedeckt waren. Da nun nicht angenommen werden kann, daß Heiß sich zuerst den Schuß beibringt hat, dann in den vorderen Kellerraum gegangen ist und sich da noch erhängt hat, wird der Verdacht fast zur Gewissheit, daß er von mörderischer Hand zuerst geschossen worden und dann im vorderen Keller schwebend erhängt worden ist. Die Polizeiverwaltung hat die zuständigen Gerichtsbehörden (Staatsanwaltschaft Bonn und Amtsgericht Siegburg) benachrichtigt. Die genannten Behörden nahmen heute nachmittags umfangreiche Vernehmungen an Ort und Stelle auf. Die Leiche wurde in das Leichenhaus nach Remben überführt. Offenlich wird es gelingen, die Angelegenheit näher aufzuklären.

Letzte Volk. Kaiserparade.

(Stuttgart, 7. Sept. Vom schönsten Wetter begünstigt, fand heute Mittag die Kaiserparade des württembergischen Armeekorps auf dem großen Exerzierplatz bei Cannstatt statt. Der Kaiser wurde, als er mit den Königen von Württemberg und Sachsen, dem Prinzen Ludwig von Bayern, dem Erzherzog Friedrich von Oesterreich und den übrigen Fürstlichkeiten über das Paradeplatz, von einem überaus zahlreichen Publikum und den anwesenden Truppeneinheiten mit förmlichen Hochrufen begrüßt. Die Kaiserin folgte mit der Königin von Württemberg in einem vierspännigen Wagen. Nach der Besichtigung in zwei Treffen aufgestellten Truppen fand ein zweimaliger Vorbeimarsch statt. Bei demselben führte der Kaiser dem König des Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm und das Dragoner-Regiment Nr. 25 vor. Der König führte dem Kaiser sein Regiment Nr. 122, sein Dragoner-Regiment Nr. 26 und das Infanterie-Regiment Nr. 19 und Feldartillerie-Regiment Nr. 13 vor. Graf Zeppelin ritt mit dem König von Württemberg an der Spitze des Infanterie-Regiments Nr. 19, bei dem er kürzlich à la suite gestellt worden war und dessen Kommandeur von 1882 bis 1886 gewesen ist. Der König von Sachsen führte dem Kaiser das Infanterie-Regiment 121, Prinz Ludwig von Bayern das Feldartillerie-Regiment Nr. 29, der Erzherzog Friedrich von Oesterreich das Infanterie-Regiment Nr. 122 (Kaiser Franz Josef) vor. Nach der Kritik ritt der Kaiser die Front der Krüger-Bereine ab. Anschließend an die Parade fand Frühstückstafel beim kommandierenden General Herzog Albert von Württemberg statt. Heute Abend 11 Uhr reist der Kaiser nach Wöhringen zu den großen österreichischen Manövern.

(Residenzschloß ein. Am dem Papstreich nahmen sämtliche Spielzeuge, Musikinstrumente und Trompetenkorps, zusammen etwa 1000 Mann, teil; Fackelträger waren 15 Interoffiziere und 200 Mann. Nachdem der Führer des Papstreichs, Major Wirth, den Majestäten das Programm überreicht hatte, wurden vier Musikstücke gespielt, zwei davon von sämtlichen Musik- und Trompetenkorps; zum Schluß kam der lange Witzel, Retraite und Webet. Das Kaiserpaar und das Königspar erschienen verschiedene Male auf dem mittleren Balkon.

(Stuttgart, 8. Sept. Heute Abend fand um 7 Uhr im weißen Saale des Königl. Residenzschloßes Parade statt. Der König von Württemberg brachte das Kaiserpaar aus. Der Kaiser dankte. Aus der Rede des Kaisers ist folgende Stelle hervorzuholen: Ich würde aber eine Pflicht der Dankbarkeit veräumen und meiner Bewunderung für Württemberg nicht voll gerecht werden, wenn ich nicht auch an dieser Stelle meines berühmten Sohnes gedächte, des Grafen Zeppelin, dem es vom Himmel vergönnt war, für unser Volk und Vaterland so Schönes zu vollbringen, und dem wir es zu verdanken haben, daß sich das deutsche Volk wieder einmal in einem großen patriotischen Gedanken zusammengefunden hat, und dafür möchte ich ihm als Kaiser noch besonders danken. Eure Majestät, ich bin gern wieder hier eingetreten in diese Gänge, von deren Höhen die Kräfte meines Stammes herabströmen. Die Wurzeln meiner Familie senken sich schon in grauer Vorzeit in diesen Boden. Hier ist auch die deutsche Kaiserfamilie und die deutsche Reichsidee lebendig. Das sieht man an den Gesichtern, das sieht man an der ganzen Haltung des Volkes.

(Stuttgart, 8. Sept. Kaiser Wilhelm ist gestern Abend 11 Uhr von hier zu den österreichischen Manövern nach Wöhringen abgereist. Auf dem nicht rechtzeitig abgesperrten Bahnhof entstand ein erhebliches Gedränge. Viele Frauen wurden zu Boden getreten und mehr oder minder erheblich verletzt.

(Rom, 7. Sept. Auf Grund einer Einladung der französischen Regierung entsendet Italien eine militärische Spezialemission zu den französischen Manövern. An der Spitze dieser Mission stehen General di Maglio und Oberst Casolari.

(Petershof, 8. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind gestern Abend um 10.30 Uhr mit ihren Kindern nach der Krim abgereist.

(Athen, 7. Sept. Das Amtsblatt veröffentlicht heute die Erlasse, wodurch dem Prinzen Christoph ein dreijähriger Urlaub nach Deutschland erteilt und dem Prinzen Georg, dem Sohne des Thronfolgers, ein zweijähriger Aufenthalt zur Vervollendung seiner Studien in Deutschland bewilligt wird. Die Erlasse, durch die der Thronfolger und Prinz Nikolaus zur Disposition gestellt werden, sind unterzeichnet und sollen morgen amtlich bekannt gegeben werden.

(Leipzig, 8. Sept. Die gestrige Reichstagswahl des 19. sächsischen Wahlkreises Stollberg-Schneeberg brachte den Sieg des sozialdemokratischen Kandidaten, Redakteur Schöpflin, der 21,183 Stimmen erhielt. Auf den nationalliberalen Kandidaten, Schuldirektor Kottwitz, der auch von den Konservativen unterstützt wurde, entfielen 8888 Stimmen.

(Winnipeg, 8. Sept. Der hier anwesende Lord Northcliffe, Zeitungsbesitzer aus London, ließ sich in maßloser Weise gegen die deutschen Sezessionen aus, die Kanada ebenfalls bedrohten. Seine Ausführungen haben hier große Sensation erregt. Die Deutschen sind entrüstet.

(Berlin, 8. Sept. Im Keller des Verwaltungsgebäudes der Charité erschloß sich der Restaurateur Appelt aus Hohenstraße, weil er eine Hypothek, die er sich in Berlin beschaffen wollte, nicht erhalten hatte.

(Berlin, 8. Sept. Durch Unachtsamkeit einiger Arbeiter entstand in der Blumenfabrik Wöhringen in der Brunnenstraße Feuer. Vier Fabrikarbeiter wurden durch die Flammen verletzt.

(Heringsdorf, 8. Sept. Im Hotel Quisisana hat sich der Pferdewärter Stein aus Berlin erschossen.

(Gandrup, 8. Sept. Zwei Kontoristen drangen in das Kontor eines Bankiers in der Kleinen Reichensstraße. Sie brachen das Rull auf, dem sie den Geldschrank schlüssel entnahmen. Aus dem Geldschrank stahlen sie 10,500 Mark.

(Dresden, 8. Sept. Neun Interoffiziere und ein Sergeant der 11. Kompagnie des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 standen gestern wegen Diebstahls und Schelerei vor dem Kriegsgericht. Der Kammerunteroffizier, Sergeant Schmidt, hatte militärische Kleidungsstücke an die übrigen Mitangeklagten verkauft. Die Interoffiziere stellten jede Schuld in Abrede und wurden freigesprochen. Schmidt wurde zu neun Monaten Gefängnis und zur Degradation verurteilt.

(München, 8. Sept. Bei einem nächtlichen Brand eines Bauernhofes sind drei Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren in den Flammen umgekommen. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der Bruder des Besitzers des abgebrannten Bauernhofes verhaftet.

(Harburg, 7. Sept. Ein Teil der Rüstschneefabrik von Deino Warg ist heute nachmittags 1 Uhr infolge einer Explosion in die Luft geflogen. In der Nachbarschaft wurden die Fensterheben zertrümmert. Menschen sind nicht verletzt worden.

(Wien, 8. Sept. Im Bezirk Favoriten verlegte gestern Abend ein Mann drei Frauen durch Messerstiche. Er wurde verhaftet.

(Wien, 8. Sept. Die Untersuchung gegen die Ehefrau Kubonitz ist eingestellt worden. Die Frau war unter dem Verdacht des vierfachen Mordes und des zweifachen Mordversuchs an ihren Mietern verhaftet worden. Es ist festgestellt worden, daß die Mörder eines natürlichen Todes gestorben sind.

(Reichenberg in Böhmen, 8. Sept. Der hier anwesende Privatmann Gahn aus Wien wurde gestern an der Stadtgrenze durch acht Messerstiche in bestialischer Weise ermordet aufgefunden. Geraubt wurde nichts.

(Budapest, 7. Sept. In Agrar geleiten gestern früh im Café Corso Zivilisten und Offiziere in Zivil in einen feierlichen Wortwechsel. Einer der Offiziere ging nach Hause, legte Uniform an und lehnte zurück. Er verurteilte den Hörer der Philosophie Karulus durch einen Säbelhieb am Kopfe. Gestern vormittags zehn Uhr sahen drei Offiziere in Uniform im selben Café. Der ehemalige Steuerbeamte Reber trat auf sie zu und verlegte einem Offizier einen Faustschlag ins Gesicht. Alle drei zogen ihre Säbel. Nebenstetricum durch einen Offizier den Säbel und bald entspann sich zwischen ihm und den beiden anderen Offizieren ein Kampf, bei dem alle Beteiligten Verletzungen erlitten. Beim Platzkommando und bei der Polizei wurde Anzeige erstattet.

(Lissabon, 7. Sept. Der deutsch-portugiesische Handelsvertrag ist in der Versammlung ohne Debatte angenommen worden.

(Chicago, 8. Sept. Die Polizei erhielt Drohbrieife, in denen ein Mordanschlag gegen den Prä-

sidenten Laft bei seinem Besuch in San Francisco angekündigt wird.

(New-York, 8. Sept. Bei einer Fallschirmvorstellung flog gestern ein Fallschirm etwa 1000 Fuß tief ab, weil der Fallschirm sich nicht öffnete. Der Fallschirm wurde zwar noch lebend aufgefunden, doch war ihm jeder größere Knochen im Leibe gebrochen. 30.000 Personen sahen dem Unglück zu.

(Paris, 8. Sept. Petite République meldet aus Louvres: Ein neuer Zwischenfall ereignete sich im 148. Infanterie-Regiment. Ein Gefreiter machte gestern mit zwei Soldaten einen Patrouillengang. Die beiden Soldaten lieferten gegen Mitternacht zurück, der Gefreite gegen 2 Uhr morgens, und zwar ohne Gewehr. Er erklärte dem wachhabenden Unteroffizier, er könne sich nicht entsinnen, wo er sein Gewehr gelassen habe. Der Unteroffizier erklärte, daß der Gefreite bei seiner Rückkehr keineswegs betrunken war. Man vermutet infolgedessen wieder einen militärischen Verrat.

(Paris, 7. Sept. Der unter der Anklage der Spionage in Reims verhaftete Georg Robert Touffier, ein 19jähriger Mechaniker, hat vor dem Untersuchungsrichter dieselben Gestanden, daß er ungefahr zehnmal in Ströburg, Metz und Luxemburg mit den deutschen Spionage-Agenten Schwarz und Schulz Zusammenkünfte hatte, ihnen militärische Dokumente ausliefern und dafür ungefahr insgesamt 1800 Francs erhielt. Der Verräter erklärte, die Dokumente seien wertlos gewesen, und er habe sich bloß über die deutschen Spionekunstigkeiten gemacht. Es ist jedoch festgestellt, daß Touffier das Haupt der Spionebande war, die in verschiedenen Städten Frankreichs Dokumente und sonstige militärische Papiere stahlen und dann an auswärtige Spione veräußerten.

Wetterhäden.

(Bukarest, 8. Sept. Gestern Abend und diese Nacht wütete fast im ganzen Lande ein heftiger Sturm, der von wolkenbruchartigem Regen begleitet war. In Bukarest drang das Wasser in mehrere Stadtteilen in die Keller und die Kanäle traten aus. In Constanza stülpten etwa 600 Soldaten in einen alten Schuppen um sich vor dem Regen zu schützen. Der Schuppen wurde vom Sturme niedergebissen bei der hierdurch entstandenen Verwüstung fanden acht Soldaten ihren Tod und sechzehn erlitten Verletzungen.

Arbeiterbewegung.

(Saarbrücken, 8. Sept. Der seit 15 Wochen andauernde Bauarbeiterstreik, der 1900 Bauarbeiter umfaßt, ist jetzt beigelegt. Die Bauarbeiter haben beschlossen, die Arbeit zu den alten Löhnen wieder aufzunehmen.

(Cardiff, 7. Sept. Die fortlaufenden Schwierigkeiten zwischen den Zechenbesitzern und den Bergarbeitern haben gestern veranlaßt, auf den 20. September eine Versammlung einzuberufen, um über eine etwaige Massenkündigung der Waliser Bergleute am 1. Oktober zum 1. November zu beschließen. Falls dies geschieht, ist ein schwerer Kampf zu erwarten.

Cholera in Belgien.

(Antwerpen, 8. Sept. Der Sanitätsausschuß der Stadt, welcher in Antwerpen anwesend ist, hat erklärt, daß Cholera festgelegt ist. Infolgedessen wird die Station des Doel zum Empfang von Cholera-erbäckungen in Stand gesetzt.

Erdbeben.

(Regensburg, 7. Sept. Wie aus Wartmann gemeldet wird, wurde gestern Abend 10 Uhr 10 Min. dort ein leichtes Erdbeben verspürt. Die Begleitumstände waren die gleichen wie bei dem vorjährigen Erdbeben: unterirdischer Donner, Bewegung des Bodens, Krachen der Fensterheben usw. Weitere Erdbeben wurden um 10 Uhr 40 Min. und um 10 Uhr 57 Min. wahrgenommen.

Vom Balkan.

(Konstantinopel, 7. Sept. Der erste Prekprozess unter dem neuen Prekgesetz wurde gestern gegen den Herausgeber des Osmanischen Lloyd, Dr. Grünwald, wegen Verbreitung falscher Nachrichten vor dem hiesigen Strafgericht geführt. Dr. Grünwald wies die Richtigkeit seiner Behauptungen nach, worauf seine Freisprechung erfolgte.

(Saloniki, 7. Sept. Nach hier eingetroffenen Meldungen haben montenegrinische Grenztruppen eine türkische Truppenabteilung, als diese Wasser holen wollte, überfallen und 2 türkische Soldaten getötet, 8 schwer verwundet.

(Saloniki, 7. Sept. Wie verlautet, wird demnächst ein deutscher Spezialist hier eintreffen, um den Exkultan Abdul Hamid wegen seines angeblichen Krebsleidens zu untersuchen. Das Gesch Abdul Hamids, nach einem anderen Ort am Rarmara-See überzuführen zu dürfen, weil er das Klima in Saloniki nicht verträgt, wird dem Parlament bei seinem Zusammentritt vorgelegt werden.

Marokko.

(Tanger, 7. Sept. Der Nachschon hat gestern den ihm vom Credit Foncier d'Algerie gewährten Vorschuß von 600,000 Franken an die Firma Reuschhausen für die Tangerer Arbeiten ausbezahlt.

Die Eroberung der Luft.

(Mannheim, 7. Sept. Nach einer an den hiesigen Oberbürgermeister gelangten Mitteilung des Direktors Goldmann kommt das Luftschiff Z. 8 in der nächsten Woche nach Mannheim zum Besuch. Die Fahrt nach Frankfurt am Samstag erfolgt über Baden-Baden.

(Friedrichshafen, 8. Sept. Vor der Abfahrt des Z. 8 nach Frankfurt a. M. wird das Luftschiff einige kurze Fahrten unternehmen, und zwar heute aus Anlaß des Besuchs des Königs von Sachsen. Auch morgen wird ein Flug stattfinden anlaßlich der Anwesenheit des Offizierskorps des Ulmer Infanterie-Regiments, bei welchem Graf Zeppelin vor einigen Tagen à la suite gestellt wurde.

(Luzern, 7. Sept. Wie die Zeppelin'sche Luftschiffbau-Gesellschaft dem Luzerner Kurhausauschuß mitteilt, wird Graf Zeppelin voraussichtlich kurz nach dem sechsten achtägigen Aufenthalt in Frankfurt a. M. in Luzern zur Kur eintreffen.

(Berlin, 7. Sept. Dr. Brille Wright führte heute auf dem Zempelhofsee einen Flug von 52 Minuten Dauer aus, wobei er sich in Höhen bis zu 50 Meter erhob.

(Frankfurt a. M., 7. Sept. Baron de Caen's unternahm heute Abend kurz vor 7 Uhr auf dem Fluggelände der Ala einen Flug, der 35 Minuten 8 Sekunden dauerte. Er flog in einer Höhe von zeitweilig 14 bis 15 Meter vierundzwanzigmal um das Fluggelände.

(Frankfurt a. M., 8. Sept. Das notwendige Kapital für die deutsche Luftlinien-Aktiengesellschaft ist, wie die Frankf. Ztg. hört, gesichert. In herbortragender Weise haben sich Frankfurter Persönlichkeiten an der Zeichnung beteiligt.

(Paris, 8. Sept. Auf dem Flugfeld von Juvisy flog gestern der 31jährige Aviatiker Lesebre mit seinem Apparat aus einer Höhe von 10 Metern ab. Der Apparat erbrach und begrub den Aviatiker unter sich. Lesebre hatte einen schweren Schädelbruch davongetragen. Alle Bemühungen, ihn am Leben zu erhalten, blieben erfolglos. Er starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Die beiden Nordpol-Entdecker.

(Kopenhagen, 8. Sept. Dr. Cool hatte gestern Abend eine längere Konferenz mit mehr als 20 Berlegern aus der ganzen Welt, die sein beabsichtigtes Buch über seine Nordpolfahrt erwerben wollten. Er soll etwa mit einem Dutzend Berlegern Verträge abschließen und Angebote bis 1/2 Millionen Mark erhalten haben. Interessant ist eine Aeußerung, die Dr. Cool an Nord des Dampfers Hans Egede gemacht haben soll. Er soll gesagt haben, wenn Peary wüßte, daß ich den Nordpol entdeckt habe und ich mich auf der Rückkehr befinde, würde er mich erschießen.

(Brüssel, 8. Sept. Dr. Cool wird am Samstag in Brüssel ankommen und dort mit seiner Gattin zusammen treffen.

(London, 7. Sept. Die Evening News veröffentlicht folgendes an den New-York Sun gerichtete Kabeltelegramm aus St. Johns (Neufundland): Peary und seine Anhänger bezeichnen den Bericht Coals als gänzlich ungläubwürdig; sie erklären, daß Cool nicht die für ein derartiges Unternehmen notwendige Ausrüstung besessen habe und nicht bis in die Nähe des Pols gelangt sei. Cool habe einen Weg eingeschlagen, der weitaus von den Wegen aller vorangehenden neueren Polarforscher gelegen sei, um eines Teils des nördlichen Eismees sicher zu sein, wo seine Beobachtungen nicht leicht durch die etwaiger Wettbewerber nachgeprüft werden könnten.

(London, 7. Sept. Wie dem Reutersche Bureau aus St. Johns (Neufundland) gemeldet wird, nimmt Peary für sich in Anspruch, den Nordpol als Erster erreicht zu haben.

(New-York, 7. Sept. Durch die Cool-Nachrichten etwas skeptisch geworden, brach sich der Entschluß aus über Peary's Entdeckung nur allmählich Bahn. Peary's Freunde durchführten die Stadt in einem Riesen-Automobil mit der Sternensflagge und der Riesen-Inskrift: Peary fand den Nordpol, Gural All Theater unterbrachen ihre Vorstellungen. Von der Bühne herab wurden die Depeschen mit der Freudenbotschaft dem Publikum verkündet, daß die Nachricht scheinbar entgegennahm und die Rationalismen anstimmte. Die Begeisterung war unbeschreiblich. Vorbereitungen für einen Empfang-Pearys werden allenthalben getroffen.

(New-York, 8. Sept. Das Naturhistorische Museum erhielt Depeschen Pearys, denen zufolge er große Mengen wissenschaftlichen Materials mitbringt.

Der richtige Standpunkt.

(New-York, 8. Sept. Der Direktor der Geographischen Gesellschaft in Washington hat beschlossen, weder Cool noch Peary als Entdecker des Nordpols zu feiern, so lange ihre Berichte und Beobachtungen nicht kontrolliert worden sind.

Die Kämpfe mit den Rifflenten.

(Madrid, 7. Sept. General Marina sollte dem Nahlen eine 24stündige Frist zur Auslieferung der Urheber des Angriffs auf die Kolonne Aquilera. Die Nahlen, die angeblich Briefe vom Sultan erhielten mit dem Befehl, falls sie angegriffen würden, das Gebiet zu verteidigen, beachteten die Drohung nicht. Daher verließen gestern Morgen zwei Kolonnen das Lager bei Sul el Araba, um die Lehebata-Rifflenten zu bestrafen. Die erste ging zunächst in südlicher Richtung vor, stieß bald auf den Feind und beschloß sich zurückzuziehen. Der Feind floh nach den Hügel zu. Die zweite Kolonne besetzte den Sul Jemir Zerami, zerstörte dessen Gebäude und jändete die Dauscher an und wandte sich dann nach Lehebata, wo gleichzeitig die erste Kolonne eintraf. Der Ort ging in Flammen auf. Inzwischen verjagten auf dem Mar Chica flottgewundene Boote durch heftiges Feuer zu verhindern, daß die Uab-Settat-Kapitän den Lehebata zu Hilfe kamen. Auch Oberst Primo Rivera eilte mit einem Bataillon des Sanoharegiments zur Deckung der rechten Flanke herbei. Die spanischen Verluste betragen bisher: ein Toter, neun Verwundete. Oberst Larrea erreichte El Garma am Rulupa-Fluss.

Von Nah und Fern.

(Nehlem, 6. Sept. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz betreffend das Verschwinden einer Frau erhalten wir folgende Berichtigung: Die Frau des betreffenden Rentners ist nicht spurlos verschwunden, sondern hat auf den Rat ihres Rechtsanwalts und ihres Arztes bis auf weiteres ein Erholungsheim aufgesucht. Ebenso ist die Unterstellung, sie habe mit ihrem Bruder in der letzten Zeit einen äußeren regen Verkehr unterhalten, vollständig aus der Luft gegriffen.

(Düsseldorf, 7. Sept. Kommerzienrat Dr. Schönfeld hat der Stadt 145 Gemälde als Schönfeld-Sammlung zu um Geschenk gemacht.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen. Beobachtungszeit.

Table with columns: Tag, Stunde, Luftdruck in mm, Lufttemperatur in Grad C, Absolute Luftfeuchtigkeit in mm, Relative Luftfeuchtigkeit in %, Windstärke.

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 18.5 C. Niedrigste Temperatur 24 9.5 C.

Niederschlag gefallen in den letzten 24 0.0 mm. Die Barometerstände sind auf 0 C., Normalhöhe (geographische Breite 49) und Meeresspiegel reduziert.

Wetterausblick für Bonn und Umgegend bis Donnerstag Abend.

Wolklos trocken und ziemlich heiß bei wenig geänderter Temperatur.

Wassermenge des Rheines 15 Grad. Wasserverhältnisse zu Bonn. Pegelstand: Gestern Abend 189 cm, heute 187 cm früh.

Unterhaltungs-Blatt

Aus Bonn vor hundert Jahren. 8. September 1809.

Die kaiserliche Regierung fordert eine Erhöhung des Kontingents der National-Garde. Das Departement muss 44 statt 22 Mann stellen; die Stadt Bonn 7 Mann mehr.

Die Thalertöchter. Roman von Paul W. H.

(Nachdruck verboten.)

Manchmal schloß sie die Augen, und dann war es ihr, als läge eine nie gefasste, übergroße, stille Glückseligkeit über sie, so daß sie meinte, einen schöneren Augenblick als diesen könne es nun im Leben nicht mehr geben.

In Paulsborn tranken sie Kaffee.

Als der Kellner das dampfende Getränk brachte, fragte er: „Wünschen gnädige Frau auch vielleicht ein Stück Kuchen?“

Erröthend dankte die Kleine.

Und Peterfen konnte vor Lachen kaum an sich halten. „Seh'n Sie, so geht es, wenn man mit einem so würdevoll aussehenden Herrn wie ich spazieren fährt!“ stützte er fröhlich.

Doch der kleine Zwischenfall störte die gute Stimmung nicht und war bald vergessen.

Dafür sorgte schon der blonde Riese, der natürlich diese Gelegenheit benutzte, um wieder in hellem Entzücken die Schönheiten des Landlebens zu schildern.

Als sie wieder in den Schritten stiegen, war es Abend geworden, und eine neue Pracht herrschte ihrer.

Am dunklen, sternbesäten Himmel stand hell leuchtend der volle, klare Mond.

Stumm vor Entzücken staunten sie beide das an. Jeder empfand, daß auch das schönste Wort hier störend war. Und still genoßen sie das herrliche Bild.

Ganz langsam fuhren sie dahin.

Von den Tannen, die sie am Weg berührten, fiel in seinen Staubchen ein wenig Schnee.

Da legte er ganz leise den Arm um ihre Taille und nannte mit zarter, leiser Stimme nur ihren Vornamen.

Und ihr war es, als müßte das jetzt so sein, als hätte es gar nicht anders kommen können, — und in unennbar großer stummer Glückseligkeit schloß sie die Augen und lehnte sich an ihn.

Und da zog er sie an sich und küßte sie.

Und in ihm jubelte es, wie mit hellstimmernden Freudenanfaren, — alles Glück der Welt, alle Schönheit des Lebens, — nun war es da, nun war es da!

Jubelnd sang und klang alles in ihm.

Und immer wieder zog er sie an sich und küßte sie mit heißer, seliger Liebeslust.

Auch jetzt sang und jubelte die Kleine nicht, wie sie

ehedem so oft getan hatte; aber dennoch war sie nicht mehr so ernst, wie sie es in den letzten Wochen immer gewesen war; — auf ihren Zügen lag es, wie der Abglanz einer stillen, reinen Freude; und manchmal konnte sie von der Arbeit aufblicken und minutenlang still und glückselig in's Blaue sehen.

Sie hatte ihren blonden Riesen gebeten, daß noch niemand etwas erfahren dürfte, — ganz geheim wollten sie vorerst ihr junges Glück genießen.

Und er, in all seiner himmelstürmenden Glückseligkeit, er hatte natürlich sofort eingewilligt.

Aber er war ein schlechter Komödiant; nicht im mindesten verstand er es, sein Glück zu verbergen; aus seinen blauen Augen leuchtete es, und auf seiner jubelfrohen Miene lag es so klar und deutlich, für jedermann zu lesen, daß man schon ganz und gar blind und weltunfundig sein mußte, um es nicht zu merken.

Und so sagte denn Papachen auch eines Tages mit verstoßenem Schmunzeln: „Ich weiß gar nicht, was mit dem guten Peterfen eigentlich vorgegangen sein mag, — er strahlt ja förmlich vor innerer Freude.“

Und da Elli nichts darauf erwiderte, fragte er sie direkt: „Findest Du denn das nicht auch?“

Ohne aufzublicken, sagte sie nur: „Ach, er ist doch eigentlich schon immer so fröhlich gewesen, Papi.“

Da horchte Papachen gar bedenklich auf, — zwar sagte er nur: „So, so, — na ja, — das stimmt wohl“, — aber seinen Zeil dachte er sich nun doch.

Indessen hütete er sich, wohl, auch nur das Geringste merken zu lassen, — nein, für so plump sollte man ihn denn doch nicht halten!

Und so kam nach und nach wieder eine bessere, eine heitere Stimmung in die Familie.

Sogar Marie, die sonst so verbittert und scheinbar interesselos einhergegangen war, hielt nun mit ihrer Herzlichkeit und mit ihren oft so hart klingenden Worten an sich und war hier und da sogar für einen Scherz und für ein freundliches Wort zu gewinnen.

Auch sie hatte längst gemerkt, daß zwischen Elli und dem Riesen ein geheimes Einverständnis bestand, aber auch sie hütete sich wohl, irgend etwas davon merken zu lassen.

Mit sonderbaren Gefühlen stand sie dieser neuen Entdeckung gegenüber. Zwar freute sie sich, daß die Kleine nun von der unglücklichen Theater-Idee gelassen hatte, und daß sie nun einer besseren und sorgenfreieren Zukunft entgegen sah, — aber wenn sie daran dachte, daß Elli, die so viel Jüngere, nun einen Mann bekam, bei dem sie aller Voraussicht nach glücklichen Zeiten entgegen gehen, einen Mann, der sie liebte und sie auf Händen tragen würde, dann krampfte sich ihr das Herz zusammen, denn sie, die Ältere, sie stand ja noch immer einsam und verlassen da.

Einmal zwar war es ihr gewesen, als ob nun auch für sie das Glück der Liebe erblühen sollte, — damals in jener Mondnacht, als sie so andachtsvoll seinem Spiel gelauscht hatte, da war diese leise Hoffnung in ihr aufgeleuchtet, da hatte auch sie sehnend und flehend zum Himmel emporgeblickt und ein stilles Gebet um Erhöhung ihrer Wünsche hinausgeschickt in jenes Reich des stummen Wunderglaubens, — und im Ueberflusse ihrer verhaltenen Glückseligkeit hatte sie ihm damals die Rose hingelegt, die für sie reden sollte.

Aber seit jener Mondnacht wartete sie vergebens, daß er kommen und das ersehnte, das erlösende Wort sprechen sollte.

Und je länger sie darauf wartete, desto unsicherer wurde

sie, desto mehr floß sie ihn, um nur nicht für ausdrücklich gehalten zu werden, bis sie ihn schließlich fast gar nicht mehr sah.

Und er?

Fritz Wille war eine jener Naturen, die von äußerster Sensibilität, von mimosenhaftem Zeitgefühl sind, — von Natur aus schon zartfühlend und fein empfindend veranlagt, hatte ihn nun das Unglück, das ihn mit seiner ersten Liebe so jäh ereilt hatte, erst recht scharf und vorzüglich gemacht, so daß er jetzt mit doppelter Vorsicht darauf bedacht war, jedem Mißverständnis aus dem Wege zu gehen.

Auch er hatte in jener Nacht, als er mit ihr auf dem Balkon plauderte, gefühlt, daß es etwas gab, was ihn zu ihr zog, — etwas von jener geheimen Macht, das wie ein Wunder zum Menschen kommt, das alle garten Seiten in uns rührt und gar zauberhafte Töne darauf spielt, — und als er dann später die Rose gefunden hatte, da war es wie ein stiller Jubel durch seine Brust gegangen, da hatte er gehofft, daß er auf den Trümmern seiner verlorenen Glückseligkeit einen neuen und einen schöneren Palaß erbauen könnte, in dem er diesmal die Triebe mit sicherer Hand festhalten wollte.

Und dann?

Als er am nächsten Tage sich ihr mit der schmerzlichen Vorsicht seiner empfindenden Naturen nahen wollte, da fand er sie wortkarg, fast hart, — kaum daß sie ihm Rede stand.

Da war er denn unsicher und schwankend geworden, und da hatte er geahnt, etwas gesehen und gefühlt zu haben, was in Wirklichkeit gar nicht da war, was nur seine trankene Phantasie ihm vorgegaukelt hatte, — und da begann er, sich mehr und mehr zurückzuziehen, nur, um nicht zum zweiten Male den jähren, tiefen Abgrund der Verzweiflung vor sich zu sehen.

Und so waren sie sich denn ausgetrieben bis auf den heutigen Tag.

Anfang April gab Fritz Wille vor einem kleinen Kreis geladener Zuhörer, meist Künstlern und Kritikern, sein erstes Konzert.

Er hatte den ganzen Winter hindurch still und fleißig gearbeitet und geübt, trotz seiner anstrengenden Tätigkeit im Philharmonischen Orchester, und nun, bevor er einmal als Solist an die Öffentlichkeit trat, wollte er vorher hören, was man in Fachkreisen von ihm hielt.

Als Papa Thaler eines Tages heimkam, brachte er vier Billets mit, die Wille ihm gegeben hatte.

Eigentlich hatte der Musiker ihm nur drei Karten gegeben, aber da hatte der Alte schmunzelnd gesagt: „Ree, Männchen, wir brauchen vier.“

„Wie denn vier?“

„Für den langen Monden; ohne den geht die Kleine nicht mit.“

„Aha!“ — und still lächelnd hatte er dann das vierte Billet hingegeben.

Marie hatte erst das Billet zurückschieben wollen, dann aber, als sie des Vaters stumm fragenden Blick sah, begann sie sich anders und sagte doch zu.

Aber mit heimlichem Wehen ging sie dem Tage der Auführung entgegen.

Sie hatten Plätze in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

Er spielte die ersten Stücke mit einer Sicherheit und einem Ausdruck, die in der ersten Reihe, und als Fritz Wille das Podium betrat und sich grüßend verneigte, da sah er deutlich, wie ein jähres Aufflammen über Mariens Gesicht hinwuschte — und da begann sein Herz freudig zu pochen.

Dann spielte er.

September — Mündigen, ansonsten sein Mündigkeitsrecht verlieren.

N. 20. Von Bonn bis Koblenz sind 60 Kilometer. Ein guter Fußgänger legt durchschnittlich 5 Kilometer pro Stunde zurück.

N. 21. Bevor Sie Ihren Sohn in eine der von Ihnen angelegenen Heilanstalten schicken, fragen Sie bei der Heilanstaltsverwaltung an, welche Bedingungen berechnet werden. Hierauf legen Sie sich mit dem Vorstande der Anstalt in Verbindung und bitten denselben, die Kosten ganz oder teilweise zu übernehmen. Eine Verpflichtung hat derselbe hierzu nicht. Hat Ihre Sohn Beiträge zur Anstaltsverwaltung gezahlt und sind mindestens 148 Markten gezahlt worden, so stellen Sie durch die Anstaltsverwaltung ein Ansuchen um einen Antrag an die Landesversicherungsanstalt. Derselbe übernimmt oft, wenn der Arzt bescheinigt, daß durch eine Heilanstaltsbehandlung der dauernden Invalidität vorgebeugt wird, die ganzen Kosten. Eine Verpflichtung hierzu hat auch diese nicht.

N. 22. Genuß. Bei Ihrer Krankheit handelt es sich um einen Rückfall in ein früheres Leben. Die Krankenschwester, die Sie zuerst angebetet haben, würde unter Umständen sehr wohl in der Lage sein, Sie zu begleiten und Sie bis dahin erwerblos zu bleiben. Da Sie aber nach Ihrer Angabe sechs Tage in Zürich gearbeitet haben, sind Sie nicht erwerblos zu bleiben und wird die Krankenschwester die Unterhaltung nicht übernehmen.

N. 23. Für einen im Jahre 1881 erlittenen Unfall können Sie jetzt keine Entschädigung mehr verlangen. Nach Ablauf der zweijährigen Verjährungsfrist wird ein Anspruch nur dann noch anerkannt, wenn sich die Folgen des Unfalls erst später bemerkbar gemacht haben. Dies trifft im vorliegenden Falle nicht zu, da der Verletzte einen Finger verloren hat. Unkenntnis hebt die Verjährungsfrist nicht auf.

N. 24. Wir haben schon einmal diese Frage dahin beantwortet, daß Sie beim Vollstreckungsgericht dort die Aufhebung der Pfändung beantragen müssen. Wenn die Aufhebung der Pfändung beantragt werden soll, so muß der Gläubiger seine Zustimmung geben. Es hängt allerdings von der Ansicht des Gerichtes ab, ob die Pfändung als rechtmäßig angesehen wird oder nicht. Eventuell müssen Sie sich mit dem Gläubiger wegen Aufhebung in Verbindung setzen.

N. 25. Man mußte Ihnen auf alle Fälle eine Reisekosten-Erstattung gewährt werden, wenn der zurückgelegte Weg mehr als zwei Kilometer betrug. Heute können Sie jedoch Ansprüche nicht mehr geltend machen, weil die Frist von drei Monaten seit dem Termin längst verstrichen ist.

N. 26. Kann eine gerichtliche Selbststrafe erlassen werden, bedürftensfalls durch wen und auf welchem Wege? Antwort: Die Strafe kann nur durch den Landesherrn, den König, erlassen werden auf Grund eines bei der Königl. Staatsanwaltschaft einzureichenden Antrages.

Werkar. Da beide Mündigungen seitig, d. h. sechs Wochen vor Ablauf des Quartals — 30. September — erfolgt sind, so treffen auch beide zu. Nach Lage der Sache können Sie verlangen, daß die Firma den betr. Passus in dem Beugnis dahin ändert, daß es heißt: „Der Antritt erfolgte auf beiderseitige Mündigung hin.“ Der einseitige Vermerk in dem Beugnis, daß der Antritt erfolge, weil die Firma geblüht habe, entspricht nicht ganz den Tatsachen. Sie müssen ebenf. Anzeige bei dem Kaufmannsgericht erheben.

N. 27. Wenn der Mietpreis beim Abschluß des Mietvertrages nach Monaten bemessen worden ist, so können Sie zu jedem Monatsabschluß kündigen, spätestens am 15. für den betreffenden Monat. Achten Sie. Kann erpartet und nach der Kasse gebracht Geld eines fünfjährigen Kindes für die Schulden des Vaters genommen resp. gepfändet werden? Antwort: Ja, wenn das Geld dem Vater gehört; sollte das Geld dagegen nachweislich Eigentum des betr. Kindes sein, dann wäre die Pfändung nicht zurechtend und eventl. durch Intervention anzufechten.

Nachbar. Der Nachbar muß den Mangel gemeinschaftlich machen, d. h. die halben Erwerbskosten Ihnen bezahlen, wenn er denselben auf seiner Seite bezuhen will. Fordern Sie denselben dazu auf; eventuell muß er den früheren Zustand wieder herstellen. Die Strafen über darf der Nachbar nur in einer Entfernung von einem halben Meter von der Grenze pflanzen. Falls Sie in Gärten nichts erreichen, müssen Sie Anlage beim zuständigen Gericht erheben.

N. 300. Wenn den Erben eine Aufforderung des Geschäftsführers zur Verklärung des Nachlasses des Verstorbenen ausgegangen ist, müssen dieselben auf alle Fälle diese Aufforderung beantworten, ganz gleich, ob eine steuerpflichtige Nachlassmasse vorhanden ist oder nicht. Warten Sie also vorläufig ab, bis Ihnen eine derartige Aufforderung zugeht.

Mund u Rachen. Ihre Keime werden durch echte Formamin-Tabletten. Broschüren durch Bauer & Co., Berlin SW 48

26 Meine Schuhwaren 26. kaufe ich Friedrichstraße 26. Man lasse sich nicht beirren und achte genau auf die Hausnummer 26. Eine Filiale habe ich nicht. Aufmerksamere sachgemäße Bedienung. Große Posten der in kurzer Zeit so beliebt gewordenen Damen- und Herren-Stiefel zu 6.75 u. 7.50 Mk. wieder angekommen. Stets Gelegenheitskäufe in nur gebiegeneren Schuhwaren. Hitzel Bonn, Friedrichstraße 26.

Schul- Cheviot! Posten I 90 cm breit, gute Qualität, reine Wolle in dunkelblau, rot, grün und braun vorrätig. Posten II 110 cm breit, Ia Ware, reine Wolle in dunkelblau, rot und braun. Posten III 90 cm, extra solide Strapazierware, Ia reine Wolle in allen neuen Farben vorrätig. Kinderkleiderstoffe. Ia halbwollene, wollene und reinwollene Qualitäten in ganz neuen Dessins und Karos. Mtr. 80 Pfg., Mtr. 1.25, Mtr. 1.40, Mtr. 1.70. Kaufhaus Blömer

16 Quantiusstrasse Berlitz-Sprach-Schule. Asthmaliden schnell heilbar. Johanna Carstens Zahnärztin. Gründl. Klavierunterricht. Haquetopatin Frau E. Hild. Gewerbeschule für Frauen u. Töchter. Agnes Wihl.

Von Nah und Fern.

(-) Oberfeld, 5. Sept. Einen sehr dummen „Schurz“, der ihm denn auch eine empfindliche Strafe einbrachte, leistete sich kürzlich ein Schmiedegeselle in Solingen. Er ludte das achtjährige Töchterchen eines in seiner Nachbarschaft wohnenden Zahnbeamten in seine Kammer und verpackte ihm sein Pfennige, wenn es sich in sein Bett lege. Das Kind tat dies, er legte sich dann zu ihm und ließ es nicht wieder hinaus. Die Eltern ängstigten sich begreiflicherweise sehr über das Ausbleiben ihres Lieblings, und als alle Nachfragen in der Nachbarschaft ergebnislos blieben, setzten sie am späten Abend die Polizei in Kenntnis. Einige Beamte, die Eltern und die Nachbarn machten sich auf die Suche; allein das Kind war und blieb verschwunden. Erst am späten Morgen fand es sich zu Hause ein und erzählte, wo es gewesen war. Ein Feld hatte der Bursche ihm nicht angetan, er hatte ihm aber, als die Suchenden in der Nacht an seiner Kammer vorbeigekommen waren und die verzweifelt Eltern laut den Namen der Kleinen in die Nacht hinausgeschrien hatten, den Mund zugehalten und ihm mit Totfischen gedroht, wenn es schreien würde. Als man ihn zur Polizei schleppte, gab er dort an, er habe sich nur einen Spaß machen wollen, daß die Leute noch lange von ihm reden sollten. Um ihm die Luft zu solchen „Späßen“ ein für alle Mal zu verleben, verurteilte die hiesige Strafkammer ihn wegen Freiheitsberaubung und Verdröhung mit einem Verbrechen zu 6 Wochen Gefängnis.

* Baden-Baden, 6. Sept. Der Internationale Klub, dem eine ganze Reihe von Millionären angehören, hat kürzlich in besonderer Weise einen Ball begangen. Es wurde ein Schwarzwalder Bauernball veranstaltet. Der New-York Herald weiß davon folgendes zu erzählen: „Der Kapellmeister und die Musik, sogar die Kellner trugen Schwarzwalder Tracht. Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, der beliebteste aller Besucher Baden-Badens, erschien als Schwarzwalder Aneipwirt, mit einem Kollbarte, roter Jade, großer Porzellanpfefe, Schurzfell, Aniehofen, weißen Strümpfen und Holzspantinen. Er stand hinter dem Aneipfisch und verordnete Pfirsich und Mändener Bier frisch vom Faß, gerade so, als wäre er für diesen Beruf geboren. Er wurde, als er den Saal betrat, mit Hochrufen empfangen, und seine Verkleidung war in der Tat ausgezeihnet. Das zweite große Ereignis des Abends war das Erscheinen des Grafen „Sturm“ Sierstorff, der sich als Schwarzwalder Bauernknecht angezogen hatte. Eine Hornbrille, durch die er die verammelten Gäste freundlich ansah, verlieh seinem Aussehen den letzten Stempel der Echtheit. Im Laufe des Abends befaß der Bauernwirt (Prinz Wilhelm von Weimar) seinem Aneipste (Graf Sierstorff) zwei von den als Bauern verkleideten Kleinen hinauszuführen, und er tat es, indem er sie beim Genick ergriff und beide durch das Fenster in den Garten hinabführte. Diese Probe körperlicher Kraft erweckte Stürme von Lachen und Weisfall.“ — Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, der in Heidelberg lebt, diente früher unter angenommenem Namen auf Wunsch seiner Tante, der Großherzogin Sofie, einige Jahre ohne Offiziersrang in der niederländischen Ehrenlegion, nachdem er den Dienst im deutschen Heere quittiert hatte; er ist der Vater des Prinzen Hermann von Weimar, der kürzlich seinen Prinzentitel ablegte, sich mit der Würde eines „Grafen von Ostheim“ begnügen mußte, und sich jetzt in London die Tochter eines italienischen Schiffskapitäns antrauen ließ. Graf Johannes Sierstorff, genannt „Sturm“, ist der Gatte einer reichen Erbin aus Baltimore.

* Paris, 4. Sept. Ueber die Landung des Ventilballons Republique bei Revers wird noch gemeldet: Der Vorderteil des Luftschiffes wurde durch die Windstärke eingedrückt und der Ballon bildete förmlich eine Tasse. Das Luftschiff wurde, als es niederzehen wollte, 150 Meter in die Höhe getrieben, um sich dann wieder bis auf 20 Meter dem Erdboden zu nähern. Pöhslich versagte die Propeller und das Luftschiff wurde vom Wind über die Loire getrieben und versank über den Waldern. Als man seiner wieder ansichtig wurde, sah man das Luftschiff sinken. Die Insassen warfen die Anker aus. Einige Arbeiter versuchten, den Ballon festzuhalten, wurden aber von diesem mitgeschleift. Nach einer längeren sehr gefährlichen Schleifbahn verpörscht plötzlich ein Birnbaum dem Luftschiff den Weg. Sein Vorderteil drang mit großer Wucht in die Zweige des Baumes und wurde schwer beschädigt. Bei dem Zusammenstoß wurden die Seitenflügel zertrümmert. Schließlich wurde der Ballon entleert, was ohne weiteren Zwischenfall geschah. Schrauben und Gondel wurden dann abmontiert.

Empfehle

jeden Tag frisch im Schnitt
Lucullusbraten
Roastbeef
Kalbsbraten
Schweinebraten
Zunge
Zungengalantine
Rauchfleisch
Pökelfleisch
rohen u. gekochten
Schinken
Pasteten, Rouladen
Sülze.

H. Dahlhausen

Dreieck 12-14.
Fornsprecher 995.
Blockwurst
Servelatwurst
Salami
eigenes Fabrikat.
Mettwurst
Fleischwurst
Jagdwurst
Rotwurst
sehr feine ff Leberwurst.

H. Dahlhausen

Dreieck 12-14.
Wiener Würstchen
per Stück 10 Pfg.
Frankf. Würstchen
per Stück 15 Pfg.
ff ger. Bratwurst
per Pfd. 80 Pfg.

H. Dahlhausen

Dreieck 12-14.
Täglich frischen
Heringsalat
mit feiner Mayonnaise
per Pfd. 1 Mk.

H. Dahlhausen

Dreieck 12-14.
Fornsprecher 995.

Betten

bestehend in Stahl, Buchenbette
Stelle, gutem Sprungmatratzen,
Kulllegematratze und Keilissen
und Steppdecke.
Mark 56 Mark.
Möbelhaus
H. Fochem
Brüdenstr. 34. Arco-Vieferuna.

Divans

Chaiselongues

Garnituren

Möbelhaus

H. Fochem

D. F. S.

Fahrrad-Fabrik

Schwalbe U. G.

So wie die Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überträgt,

so überträgt das aus ihrer Frucht gewonnene Pflanzenfett Palmöl alle tierische Fette durch seine Reinheit und Güte.

Palmin eignet sich gleich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen.

Billig zu verkaufen

Achtung!

Frl. Bading

Kinderwagen

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes Dreieck I werden die grossen Lagerbestände spottbillig ausverkauft.
Grosso Posten
Knaben-Anzüge
aus besonders haltbaren Stoffen, Jacken- und Blusenfaccons in allen Grössen
Jetzt Mk. 3 5 7 8 10 15
nur Wert bis Mk. 18.
Joppen Pelerinen Schulhosen
ganz enorm billig.
Braun Nchf. Dreieck I.

Cognac-Verschnitt

per Liter von
Mk. 1.50 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller
Ackerstr. 18. Fernspr. 712.

Magen-Doktor

von Apotheker H. Wurm empfiehlt in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller
Ackerstr. 18. Fernspr. 712.

Kranken-Sekt

Hochheimer
Medizinal-Champagner
empfiehlt in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/1980704062856608439838598784, 1/3961408125713216879677197568, 1/7922816251426433759354395136, 1/15845632502852867518708790272, 1/31691265005705735037417580544, 1/63382530011411470074835161088, 1/126765060022822940149670322176, 1/253530120045645880299340644352, 1/507060240091291760598681288704, 1/1014120480182583521197362577408, 1/2028240960365167042394725154816, 1/4056481920730334084789450309632, 1/8112963841460668169578900619264, 1/16225927682921336391157801238528, 1/32451855365842672782315602477056, 1/64903710731685345564631204954112, 1/129807421463370691129262409908224, 1/2596148429267413822585248198164448, 1/5192296858534827645170496396328896, 1/1038459371706965529034099273265792, 1/2076918743413931058068198546531584, 1/4153837486827862116136397093063168, 1/8307674973655724232272794186126336, 1/16615349947311448464545583772252704, 1/33230699894622896929091167544505408, 1/66461399789245793858182335089010816, 1/132922799578491587716364670178021728, 1/265845599156983175432729340356043456, 1/531691198313966350865458680712086912, 1/1063382396627932701730917361424173824, 1/2126764793255865403461834722848347648, 1/4253529586511730806923669445696695296, 1/8507059173023461613847338891393390592, 1/17014118346046923227694677782786781184, 1/34028236692093846455389355565573562368, 1/6805647338418769291077871113114712451712, 1/13611294676837538582155422262229423023424, 1/27222589353675077164310844524458846046848, 1/54445178707350154328621689048917692093696, 1/108890357414700308657243378097835384183936, 1/217780714829400617314486756195670768367872, 1/435561429658801234628973432391341536735744, 1/871122859317602469257946864782683073471488, 1/174224571835520493811589372956536614694336, 1/34844914367104098762317874591307323388672, 1/69689828734208197524635749182614646777344, 1/139379657468416395049271498365233135544688, 1/278759314936832790098542996730466271089376, 1/557518629873665580197085993460932542178752, 1/1115037259747331160394171986921865084357504, 1/2230074519494662320788343973843730168715008, 1/4460149038989324641576687947687460337430016, 1/8920298077978649283153375895374920674860032, 1/17840596155957298566306751790748441349720064, 1/35681192311914597132613503581496882699440128, 1/71362384623829194265227007162993765398880256, 1/142724769247658388530454014325987530797760512, 1/2854495384953167770609080286519750615955201024, 1/5708990769906335541218160573039501231910402048, 1/11417981539812671082436321146079024638200804096, 1/228359630796253421648726422921580492764001608192, 1/456719261592506843297452845843160985528003216384, 1/913438523185013686594905691686321971056006432768, 1/1826877046370027373189811383372643942112012865536, 1/3653754092740054746379622766745287884224025711104, 1/7307508185480109492759245533490575768448051422208, 1/1461501637096021898551849106698115153689601024444416, 1/2923003274192043797103698213396230307379202048888832, 1/5846006548384087594207396426792460614758404097777664, 1/116920130967681751844147928535849212295168081555328, 1/2338402619353635036882958570716984255903361631110656, 1/4676805238707270073765917141433968511806723262221312, 1/9353610477414540147531834282867927023613465244442624, 1/1870722095482908029506368456573584404722693048888528, 1/37414441909658160590127369131471688094453877777776, 1/74828883819316321180254738262943376188907755555552, 1/1496577676363266423605094655258867533778151111104, 1/2993155352726532847210189310517350667556302222208, 1/5986310705453065694420378621034701335112604444416, 1/1197262141090613138884075724206802670225208888832, 1/2394524282181226277768151448413605340450417777664, 1/4789048564362452555536302896827210809008355555328, 1/957809712872490511107260579365442161801671111056, 1/1915619425744981022214511587330884327603212222112, 1/38312388514899620444290231746616654555202444224, 1/76624777029799240888580463493233309108084888448, 1/1532495540595984817771609269864666182161697778896, 1/3064991081191969635543218539729332364323395577792, 1/612998216238393927108643707945866472864671115555536, 1/122599643247678785421728741589133294572934222111104, 1/24519928649535757084345748317826659144686844222208, 1/49039857299071514168691496635653318289373688444416, 1/98079714598143028337382993271306636578747377888832, 1/1961594291962860566747659844260131151574947557777664, 1/3923188583925721133495319688520262303149991155555328, 1/7846377167851442266990639377040524606299831111104, 1/15692754335702884533981278754081041241299662222208, 1/3138550867140576906796255750816168248259932444416, 1/6277101734281153813592511501632336496519868888832, 1/1255420346856230762718502300326467299317777777664, 1/251084069371246152543700460065293459663555555328, 1/5021681387424923050874009201305869193271111104, 1/1004336277484984610174801840261173838644222208, 1/2008672554969969220349603680522347677288444416, 1/40173451099399384406992073610446953545768888832, 1/80346902198798768813984147220893907091537777664, 1/160693804397597537627968294441787814183111104, 1/321387608795195075255936588883575628366222208, 1/642775217590390150511873177767151357332444416, 1/12855504351807803010237463555343027146668888832, 1/2571100870361560602047492711068624933337777664, 1/514220174072312120409498542213724966675555328, 1/10284403481446242408189770444274493333777664, 1/2056880696289248481637954088854986667555328, 1/41137613925784969632759081777097733111104, 1/8227522785156993926551816355419546222208, 1/16455045570313987853103632710839092444416, 1/32910091140627975706207265421678188888832, 1/65820182281255951412414530843356377777664, 1/131640364562511902824829061667127515555328, 1/26328072912502380564965812333425503111104, 1/5265614582500476112993162466685006222208, 1/10531229165000952225986325333770012444416, 1/21062458330001904451972650667540024888832, 1/42124916660003808903945301335080497777664, 1/84249833320007617807890602670160995555328, 1/1684996666000152356157812534032199111104, 1/3369993332000304712315625068064398222208, 1/673998666400060942463125013612796444416, 1/134799733280012188492625027222558888832, 1/269599466560024376985250054445117777664, 1/539198933120048753970500108890235555328, 1/107839786624009750794100021778047111104, 1/215679573248019501588200043556094222208, 1/431359146496039003177400087112188444416, 1/8627182929920780063548001742243768888832, 1/17254365859841560130896003484487537777664, 1/34508731719683120261792006968975075555328, 1/690174634393662405235840139379501511104, 1/1380349268787324810471680278759003022208, 1/27606985375746496209433605575180060444416, 1/552139707514929924188672111503601208888832, 1/11042794150298598483773442230072025555328, 1/220855883005971969675468844601445111104, 1/441711766011943939350937689202890222208, 1/883423532023887878701875378405780444416, 1/17668470640477757574037507568115608888832, 1/35336941280955515148075015136231217777664, 1/70673882561911030296150030272462435555328, 1/1413477651238220605923000605449287111104, 1/2826955302476441211846001210898574222208, 1/5653910604952882423692002421797148444416, 1/11307821209905764847384004843594296888832, 1/22615642419811529694768009687188593777664, 1/45231284839623059389536019374377187555328, 1/9046256967924611877907203874875437511104, 1/1809251393584922375581440774975087422208, 1/361850278716984475116288154